

Ännchen von Tharau

www.franzdorfer.com

Friedrich Silcher

B b b B b b B b b B b b A b b B b b A a a

Änn-chen von Tha-rau ist's, die mir ge - fällt, Sie ist mein Le - ben, mein Gut und mein
 Käm' al - les Wet-ter gleich auf uns zu schlahn, Wir sind ge - sin - net bei ei - nan - der zu
 Recht als ein Pal-men-baum ü - ber sich steigt, Hat in erst Re - gen und Sturm-wind ge -

8

A a a B b b B b b B b b B b b A b b B b b

Geld. Änn-chen von Tha-rau hat wie - der ihr Herz Auf mich ge - rich - tet in
 stahn. Krank-heit, Ver - fol-gung, Be - trüb - nis und Pein Soll un - srer Lie - be Ver -
 beugt So wird die Lieb' in uns mäch - tig und groß Nach man-chem Lei - den und

15

A a a A a a B b b B b b B b b

Lieb' und in Schmerz. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein
 kno - ti - gung sein. Änn - chen von Tha - rau, mein Licht, mei - ne
 trau - ri - gem Los. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - thum, mein

20

B b B b b C c c B b b Bb

Gut, Du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
 Sonn, Mein Le - ben schließ' ich um dei - nes he - rum.
 Gut, Du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!